Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Freitag Morgen.

Office: 511 Lackawanna Avenue.

Subscription......................... $2 00 jährlich
Nach Deutschland, portofrei....... 2 50 „

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt“ macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Die Tarifbill liegt nun endlich in der Form vor, wie sie wahrscheinlich den Senat passiren wird. Die hauptsächlichen Aenderungen sind zunächst im Zuckerparagraphen, dann in den Rubriken Metalle, Baumwollenfabrikate und Wollenwaaren eingetreten. Eine Erhöhung des Zolles auf importirte Blätter-Tabake ist noch hinzugekommen. In vielen Fällen ist die Zollrate der Hausbill wieder eingeführt worden, in anderen ist man darüber hinausgegangen.

Die demokratischen Manager sind sehr zuversichtlich darob, daß die Bill passiren wird, allerdings wahrscheinlich ohne Senator Hill's Stimme. Man hat alle Versuche, den New Yorker Senator zufrieden zu stellen, aufgegeben, und rechnet darauf, daß er gegen die Bill stimmen wird.

Der Unterausschuß des Haus-Justizcomites, welches ernannt worden war, eine Untersuchung über den berüchtigten Einhaltsbefehl des Bundeskreisrichters Jenkins gegen die Arbeiter der Northern Pacific-Bahn abzuhalten, ist bei Erledigung seiner Aufgabe nicht zu einem einstimmigen Urtheil gelangt. Es heißt in dem Berichte der beiden Mitglieder, welche die Mehrheit bilden, wörtlich: „Ihr Comite steht nicht an, die erlassenen Einhaltsbefehle für einen groben Mißbrauch der richterlichen Gewalt zu erklären.“

In Beantwortung der Resulution des Senats, in welcher der Präsident ersucht wurde, den Senat über die gegenwärtigen Verhältnisse auf den Samoa-Inseln zu informiren, hat Präsident Cleveland dem Senat ein an ihn gerichtetes Schreiben Staatssecretär Gresham's zugehen lassen, welches in ausführlicher Weise die gewünschte Auskunft ertheilt.

Nach Rekapitulation der Bestimmungen des Berliner Vertrages führt der Secretär aus, dieselben seien so verzwickt gewesen, daß nur neue Schwierigkeiten hervorgerufen wurden. In dem Vertrage werde die Unabhängigkeit und Autonomie der samoanischen Regierung ausdrücklich anerkannt, thatsächlich wären aber alle Funktionen der Regierung von ausländischen Beamten ausgeübt worden, welche die Vertragsmächte ernannten. Die Regierung sei ein Triumvirat der Mächte über die Eingeborenen und das sei die Frucht der neuen, von den Ver. Staaten zu dem Zweck eingeschlagenen Politik, die Neutralität der Inseln zu wahren. Der Secretär schildert dann, wie es zu immer neuen Kämpfen unter den Eingeborenen kam, wie die Vertragsmächte mit ihren Flotten einschreiten mußten, um König Malietoa auf dem Thron zu erhalten, und wie Mataafa und elf andere Häuptlinge deportirt wurden. Ferner sei es zu Differenzen zwischen dem Oberrichter und dem Präsidenten des Stadtraths gekommen. Beide hätten resignirt und als Nachfolger des ersteren sei der Amerikaner Henry C. Ide nach Apia gesandt worden, der jedoch bei seiner Ankunft ganz unhaltbare Verhältnisse und eine äußerst kritische Situation vorfand.

Der ganze Handel der Insel sei unbedeutend und noch unbedeutender der Handel mit den Ver. Staaten. Zwischen Deutschland und den Ver. Staaten verkehrten eine große Anzahl von Schiffen, von denen jedes einzelne zehnmal so viel Waaren fasse, als unser ganzer Handel mit Samoa in einem Jahre betragen habe, und trotzdem hätten wir es Samoa's halber zu ernsten Verwicklungen mit Deutschland kommen lassen, die das gute Einvernehmen der beiden Mächte auf einige Zeit gestört hätten.

Im Senat wurde des Längeren über das Lodge'sche Amendement debattirt, England durch höhere Zölle auf Waaren aus seinen Colonien zum Nachgeben in der Währungsfrage zu zwingen.

Das Obergericht des Staates Pennsylvania hat im gegen die projektirten Hochbahnen in Philadelphia anhängig gemachten Processe seine Entscheidung abgegeben und macht dieselbe den Bau von Hochbahnen in Philadelphia nahezu unmöglich. Da das Obergericht entschieden hat, daß die projektirten Hochbahnen Eisenbahnen und keine Straßenbahnen sind, würde deren Anlage so kostspielig werden, daß sich kein Capitalist zu deren Baue herbeilassen wird, und wird deshalb Philadelphia auf die große Verbesserung seines Eilverkehrs noch viel Jahre warten müssen.

Das Unternehmen Coxeys hat zwar nicht den beabsichtigten Erfolg gehabt, denn die Polizisten in Washington haben dem „General“ nicht einmal Zeit gelassen, von den Stufen des Kapitols seine Theorieen dem versammelten Publikum darzulegen. Aber die „Märtyrerkrone“ hat er doch errungen, denn der Polizeirichter hat ihn und seine Adjutanten wegen Nichtbeachtung des Verbotsgesetzes, welches Kapitol und Gartenanlagen gegen Menschenansammlung schützt, verurtheilt. Doch hat Coxey durch seine Vertheidiger, unter denen sich auch der bekannte Senator Allen befindet, die Urtheilsfällung vorläufig aufschieben lassen. Die Sanitätsbeamten des Districts Columbia haben Coxey aufgefordert, sein Lager als gesundheitsschädlich und gefahrdrohend abbrechen zu lassen. Coxey ließ sich übrigens vor dem Arbeitsausschuß des Hauses als Sachverständiger über die Lage des Landes vernehmen.

Die Entscheidung des obersten Staatsgerichts für Süd-Carolina, welche das Dispensary- (Staatskneipen-) Gesetz für verfassungswidrig erklärt, hat übrigens als nothwendige Folge nach sich gezogen, daß das frühere Prohibitionsgesetz von selbst ohne Weiteres wieder in Kraft getreten ist.

Der Held des Prozesses der Madeline Pollard, Col. Breckinridge, „stumpt“ mit lächelnder Miene und dem Brustton der Ueberzeugung, als ob nichts vorgefallen, in seinem Wahlbezirk Lexington, Ky., weiter. Aber auch aus Pennsylvanien ist eine mit zahlreichen Namen angesehener Bürger bedeckte Petition an den Congreß gelangt, welche die schleunige Ausstoßung Breckinridges verlangt.

Zu schweren Kämpfen hat der schon seit vielen Wochen hin und her schwankende Streik im Cokerevier des Staates Pennsyvanien geführt, bei denen auf beiden Seiten viel Blut floß. Die Herausforderung ging von den streikenden Arbeitern—meist Ungarn und Slawen—aus und bald kam es zu Revolverschüssen. Im ganzen Cokerevier von Scottsdale und Connellsville feiern jetzt alle Essen.

Ausland.

Bedeutendes Aufsehen machte der Proceß, welchen der Staatsanwalt am Landgericht Berlin 1. im öffentlichen Interesse gegen acht Zeitungsredakteure liberaler und socialistischer Blätter wegen Beleidigung des Polizeipräsidenten Frhrn. von Richthofen angestrengt hatte. Es handelt sich um die häufige und mit Bestimmtheit aufgestellte Behauptung, daß der vor längerer Zeit in der Lips'schen Brauerei stattgehabte Krawall der brodlosen Berliner Arbeiter durch bezahlte Geheimagenten der Polizei künstlich entfacht worden sei, um den Schutzleuten Gelegenheit zu ihrem brutalen Einschreiten zu geben. Die Verhandlung endete mit der Verurtheilung sämmtlicher Angeklagten zu Geld- und Freiheitsstrafen.

Der Kaiser ist von seinen Reisen wieder heimgekehrt. Bei dem Brande des Haveldorfes Gatow griff er selbst thätig mit ein und sorgte für prompte Herbeischaffung der Feuerwehr und des Militärs. Bismarck's körperlicher Zustand scheint nicht der beste zu sein, denn er hat angekündigte Besuche seiner Verehrer auf später zu verschieben gebeten.

Einen harten Schlag haben die Liberalen in Ungarn erlitten. Nachdem vor vier Wochen das Unterhaus den Gesetzentwurf betreffend die Einführung der Civilehe mit der imposanten Mehrheit von 175 Stimmen angenommen hatte, ist jetzt das Gesetz von der Magnatentafel—richtiger dem Oberhause—mit 21 Stimmen Majorität abgelehnt worden. Die Aufregung im ganzen Lande ist groß, während der katholische Klerus das Resultat mit Freuden begrüßt.

In der Bergwerksgegend von Ostrau haben erbitterte Kämpfe zwischen Ausständigen und Gendarmen stattgefunden. An der Theresiazeche wurden zehn Streiker erschossen und zwölf derselben schwer verwundet.

Die Anstrengungen zur Rettung der acht Mitglieder eines Grazer Naturforschenden Vereins, welche zu tief in die Tropfsteinhöhle, das Zugloch genannt, bei Saweitisch in Steiermark eingedrungen waren und durch Bergwasser und Geröllsturz an der Rückkehr verhindert wurden, sind schließlich doch von Erfolg gekrönt worden, nachdem der Kaiser ein Pionierbataillon zur Hilfe commandirt hatte. Sämmtliche Theilnehmer wurden, wenn auch durch Hunger und Angst sehr erschöpft, am Leben angetroffen. Sie hatten zum Glück eine Kiste mit Nahrungsmitteln, die man ihnen durch die Berggewässer zugeflößt, richtig erhalten und verwenden können.

Von der Gerechtigkeit endlich ereilt sind die Leiter des schwindelhaften Kreditinstituts, der Banca Romano, der Director Tanlongo und seine beiden Helfershelfer. Die Enthüllungen, die er über den italienischen „Panamino“ machte, sind wahrhaft haarsträubend. Denn danach war die Bank schon vor 20 Jahren völlig fallirt, wurde aber durch schwindelhafte Vorspiegelungen, an denen sich Minister und einflußreiche Deputirte gleichermaßen betheiligten, über Wasser gehalten, ja, sogar in den Stand gesetzt, viele Millionen Lire—natürlich ganz werthloser—Noten „al pare“ auszugeben und an den Mann zu bringen.

Der frühere französische Kriegsminister unter dem Ministerium Rouvier und General Ferron ist während der Truppenrevüe vom Pferde gestürzt und bald darauf gestorben.

Die Erdbeben in Griechenland dauern noch fort. Ueber 2000 Familien im Nordosten sind obdachlos.

Nicht weniger als 61 Socialisten wurden in Bern von den Gerichten wegen Mißhandlung und gewaltsamer Vertreibung italienischer Arbeiter zu längeren oder kürzeren Freiheitsstrafen verurtheilt und eine große Menge Anderer aus dem Gebiet der Schweiz ausgewiesen.

In Rußland haben wieder zahlreiche Verhaftungen von Nihilisten selbst in ganz entlegenen Gouvernements wie Orel und Jenaterinenburg stattgefunden.

Scheriff's-Verkäufe

von

Werthvollem Grundeigenthum,

Samstag, 2. Juni 1894.

Gemäß verschiedener Erekutionsbefehle von Fieri Facias und Venditioni Exponas, ausgestellt vom Common Pleas Gericht von Lackawanna County und an mich gerichtet, werde ich in dem Courthause der Stadt Scranton, am

Samstag, den 2. Juni 1894,

um 10 Uhr Vormittags, durch öffentlichen Ausruf all die Rechte, Titel und Interessen der Verklagten in und auf die nachfolgend beschriebenen Strecken, Parzellen und Striche Land zum Verkauf ausbieten, nemlich:

No. 1.—Alle die Rechte, Titel und Interessen der Verklagten, Malinda V. House und E. H. House, in und auf all das Grundstück in der 15. Ward der Stadt Scranton, Lackawanna County und Staat Pennsylvanien, bekannt und verzeichnet auf J. Heermans' Karte von Süd Hyde Park als der nordöstliche Theil von Lot No. 2 im Block 5, und ist 37½ Fuß in Front an Main Avenue und 150 Fuß in Tiefe. Verbessert mit einem einfachen zweistöckigen Hause vorne und einem doppelten hölzernen Wohnhause hinten, Fruchtbäumen etc.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage von Wm. Beaumont gegen Malinda V. House und E. H. House. Schuld $600. Judament No, 393, Januar T 1893. Lev Fa zum Mai T 1894.

Comegys, Anwalt.

Ferner:

No. 2.—Alle die Rechte, Titel und Interessen der Verklagten, Winnie Gleason, in und auf all das gewisse Grundstück, gelegen in der 5. Ward der Stadt Scranton, Lackawanna County und Staat Pennsylvanien, begrenzt südlich von Washburn Straße und westlich von Grant Avenue; ist 40 Fuß breit an besagter Washburn Straße und 140 Fuß an Grant Avenue. Ist Lot No. 7 (früher No. 10) im Block No. 25 auf dem Plane der Phelps Lots an Washburn Straße in besagter Stadt. Verbessert mit zwei zweistöckigen hölzernen Wohnhäusern, Außengebäuden und Fruchtbäumen.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage von J. H. Brown, jetzt überschrieben an J. W. und J. S. Miller, gegen Winnie Gleason. Schuld $272.79. Judgment No. 235, April T 1891. Vend Ex zum Mai T 1894. Carpenter, Anwalt.

Ferner:

No. 3.—Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten, Michael Motzjewics, in und auf all die gewisse Lot, Strecke oder Parzelle Land in Priceburg, Lackawanna County und Staat Pennsylvanien, bekannt als Lot No. 11 im Block No. 8 und vorne angrenzend an Lincoln Straße; ist 50 Fuß in Front, dieselbe Breite hinten, bei 180 Fuß in Tiefe, laut einem Plane benannt „Moore's Karte von Priceburg, Pa.“ Ist dieselbe Lot, übertragen durch Joseph B. Townsend et al. an besagten Michael Matzjewics durch Deed vom Datum des 7. Oktober A. D. 1889, eingetragen im Buch 67, Seite 254. Kohlen und Mineralien reservirt. Alles verbessert, mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhause und Basement, Storehaus und anderen Außengebäuden darauf.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage der Meadow Brook Bau und Anleihe Gesellschaft von Scranton gegen Michael Matzjewics. Schuld $1200. Judgment No. 634, Mai Termin 1894. Fi Fa zum Mai T 1894. Stokes, Anwalt.

Ferner:

No. 4.—Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten, John Dieter, in und auf all die gewisse Strecke oder Parzelle Land, gelegen an Richter Straße, in der 10. Ward der Stadt Scranton, Lackawanna County und Staat Pennsylvanien, begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Anfangend an einem Pfosten an der Ecke von Richter Straße und Land des Jakob Burkhart an Richter Straße, von da nördlich entlang besagter Richter Straße 50 Fuß zu Land von John C. G. Richter, von da in westlicher Richtung 130 Fuß zu einer Alley, von da entlang besagter Alley 50 Fuß zu Land des besagten Burkhart, von da entlang besagten Burkhart's Land 130 Fuß zum Anfangsplatze an Richter Straße. Ist Lot No. 17 auf dem Richter Plan von Lots, wie vermessen durch Ed. Buffath, C. E., und verzeichnet auf der Assessment Karte als Lot No. 13, Block No, 49, und ist die Lot, übertragen durch John C. G. Richter et ux an John Dieter durch Deed datirt den 19. Dezember 1892, eingetragen im Deedbuch 91, Seite 543 etc. Alles verbessert, mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhause und anderen Außengebäuden darauf.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage der Lackawanna Bau und Anleihe Gesellschaft gegen John Dieter. Schuld $1000. Judgment No. 359, Mai T 1894. Fi Fa zum Mai T 1894.

Stokes, Anwalt.

Ferner:

No. 5.—Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten, Paul R. Weitzel, in und auf all den gewissen Strich, Strecke oder Parzelle Land, gelegen an der südwestlichen Seite von Pine Straße in dem Borough Dunmore, Lackawanna County und Staat Pennsylvanien, begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Anfangend an einem Punkte an der südwestlichen Seite von besagter Pine Straße, an der nordwestlichen Ecke von Lot No. 29, wie verzeichnet auf Peter Burschel's Plan von Lots des Borough Dunmore, welche Karte oder Plan eingetragen ist in der Recorder's Office von Lackawanna County im Deedbuch No. 40, Seite 253, von da entlang der südwestlichen Linie von Lot No. 29 südlich 39 Grade 50 Minuten, westlich 105 Fuß (oder daherum) zur Linie der Pennsylvania Kohlen Co's Land, von da südlich entlang letztgenannter Linie 50 Grade, östlich 90 Fuß und 10 Zoll (oder daherum), von da in nordöstlicher Richtung in Linie parallel mit der ersten Richtung 105 Fuß (oder daherum) zur besagten Pine Straße, und von da in südwestlicher Richtung entlang besagter Pine Straße 90 Fuß, mehr oder weniger, zum Anfangsplatze. Das vorbeschriebene Land soll beabsichtigter Weise alles umfassen von Lots No. 25, 27 und 29 von besagtem Burschel's Plan von Lots, ausgenommen so viel davon, wie Paul R. Weitzel und Frau kontrahirten und übertrugen durch zwei verschiedene Deeds, wovon der erste den 18. Mai 1892 datirt ist, an Haunah Gildea und Peter Gildea, eingetragen in der Recorder's Office von Lackawanna County im Deedbuch No. 90, Seite 296. Das zweite davon ist kontrahirt und übertragen durch Paul R. Weitzel und Frau an Anthony Reagan und Bridget Reagan durch Deed datirt den 18. Mai A. D. 1892 und eingetragen in der Recorder's Office im Deedbuch No. 91, Seite 97. Kohlen und Mineralien ausgenommen und reservirt, wie dieselben ausgenommen und reservirt sind im Deed des besagten Eigenthums von Fred. Weichel und Frau an Paul R. Weitzel, datirt den 8. Februar A. D. 1887 und eingetragen in Lackawanna County im Deedbuch No. 40, Seite 521. Das besagte Eigenthum ist verbessert mit zwei zweistöckigen Wohnhäusern und Außengebäuden.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage der Industrial Bau und Anleihe Gesellschaft gegen Paul R Weitzel. Schuld $1200. Judgment No. 615, Sept T 1892. Fi Fa zum Mai T 1894.

Watson & Zimmerman, Anwälte.

Ferner:

No. 6.—Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten, James F. Fahey, in und auf all die gewisse Lot oder den Strich Land, gelegen in der Stadt Scranton, Lackawanna County und Staat Pennsylvanien, beschrieben wie folgt.—Erstens: Jene Lot, bekannt und verzeichnet auf John Heermans' Karte von Süd Hyde Park als Lot No. 6 im Block No. 61, und ist 50 Fuß in Front an 21ster Straße und 150 Fuß in Tiefe. Kohlen und Mineralien reservirt. Ist dieselbe Lot, übertragen an James F. Fahey durch Thomas Fahey und Frau durch Deed datirt den 26. Februar 1891, eingetragen im Deedbuch No. 75, Seite 329. Verbessert mit zwei einfachen Häusern, mit Sommerküchen und Außengebäuden darauf.—Zweitens: Ist Lot No. 32 auf Morris, Reynolds & Farris Plan von Lots in Hyde Park, Stadt Scranton, und ist 50 Fuß in Front an Van Buren Avenue und 119 Fuß in Tiefe; ist der westliche Theil von Lots No. 21 und 22 im Quadrat oder Block No. 20 auf dem Plan von Price und Pancoast's Addition zur Stadt Scranton. Verbessert mit einem zweistöckigen doppelten Hause, mit Sommerküche und Außengebäuden darauf. Kohlen und Mineralien reservirt. Ist dieselbe Lot, übertragen an James F. Fahey durch Thomas Fahey und Frau durch Deed, datirt den 26. Februar 1891, eingetragen im Deedbuch No. 79, Seite 295.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage von E. L. Rothschild und Henry Rothschild gegen James F. Fahey. Schuld $1243.20 Judgment No. 483, Mai T 1894. Fi Fa zum Mai T 1894

Dean, Anwalt.

Ferner:

No 7.—Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten, John R. Briggs, in und auf all das nachfolgend beschriebene Eigenthum, gelegen in Nord Abington Township, Lackawanna County und Staat Pennsylvanien, beschrieben wie folgt: Anfangend an einer Ecke in der öffentlichen Landstraße, die von Dalton nach Tunkhannock führt, von da nördlich 28 Grade, östlich entlang Land des Elias Reynolds und R. C. Whitney 119 2/10 Ruthen zu einer Ecke, von da entlang Land des Abel Capwell nördlich 42 Grade, westlich 521 Ruthen zu einer Ecke, von da entlang Land des S. C. Matthewson nördlich 68½ Grade, westlich 86 6/10 Ruthen zu einem Birkenstumpen, von da entlang Land des William Campbell südlich 33½ Grade, westlich 25 Ruthen zu einer Ecke, von da entlang Land des William Campbell und L. P. Woodruff südlich 7 Grade, westlich 71 Ruthen zu einem Pfosten, von da entlang Land des Cyrus Dean südlich 38½ Grade, östlich 104 Ruthen zu einer Ecke in besagter Landstraße, von da entlang besagter Landstraße südlich 80 Grade, östlich 14 Ruthem zum Anfangsplatze. Enthaltend 93 Acker und 99 Ruthen Land. Verbessert mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhause, Scheuer, Schuppen, Außengebäuden und Obstgarten darauf.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage von R. R. Dean gegen John R Briggs. Schuld $1286.74. Judgment No. 229, Januar T. 1890. Fi. Fa. zum Mai Termiß 1894.

Dean, Anwalt.

All das genannte Eigenthum wird nur gegen Baar verkauft.

John J. Fahey, Scheriff.

Scheriffs Office, Scranton, Pa., 9. Mai 1894.

Der Papst hat ein überaus kostbares und merkwürdiges Geschenk erhalten. Der Gesandte der Republik Columbia beim Vatikan hat nämlich im Namen seiner Regierung Leo XIII. drei Gegenstände aus Gold überreicht, welche außer dem materiellen Werte auch einen wissenschaftlichen Wert haben, der ihren Preis verdreifacht. Diese Gegenstände bestehen in drei Platten aus feinem und gediegenem Golde und scheinen einst irgend einem Indianerhäuptling als Brustschilde gedient zu haben. Sie haben ungefähr die Form und die Dimensionen der Platten, die die Hohepriester der Juden und die assyrischen Priester zu tragen pflegten. Gewisse Zeichen und Unterscheidungsmerkmale weisen jedoch darauf hin, daß die hier in Frage stehenden Platten nur die Brust eines Kriegers geschmückt haben können. Sie sind in einem Indianergrabe im Dorfe Machota, 16 Meilen von Bogota entfernt, gefunden worden.

Grausam gegen sich selbst.

Die grausamsten Unbilden—Unbilden, deren nicht einmal ein Wilder gegen Nebenmenschen fähig ist—verübt der civilisirte Mensch gegen sich, indem er drastisch wirkende Purganzen verschluckt, welche ihm Magenkrämpfe verursachen, seine Eingeweide umkrempeln und seinen Körper schwächen Viele Leute thun dies beständig in dem Glauben, daß nur Medizinen und speciell Abführmittel, welche gewaltsam wirken, von Nutzen seien. Unter dieser trügerischen Illusion wird unglaublich viel an der Gesundheit gesündigt. Dasjenige Abführmittel, welches dem wohlthätigen Wirken natürlichen Stuhlgangs am nächsten kommt, ist Hostetter's Magenbitters, das schmerzlos, aber durchgreifend wirkt und die Eingeweide kräftigt, anstatt sie zu reizen und zu schwächen. Der Magen und die Leber werden gleichzeitig des wohlthätigen Einflusses theilhaftig, den dieses unvergleichliche Arkanum auf die ganze Konstitution ausübt. Malariaartige, rheumatische, Nieren- und Nervenleiden streichen vor dem Bitters die Segel.

Eine neue Strafbestimmung.

Mit dem 1. April ist in Deutschland eine neue Bestimmung des Strafgesetzbuches in Kraft getreten, nach welcher solche Familienväter strafrechtlich verfolgt werden können, die in der Lage sind, ihren Angehörigen den notwendigen Unterhalt zu gewähren, es aber vorziehen, den Verdienst für sich zu behalten und die Familie der Armenverwaltung zu überlassen. Die Armenverwaltungen werden, wozu sie von der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ besonders aufgefordert werden, ohne Zweifel mit aller Schärfe gegen die Ehemänner und Väter vorgehen, sofern diese der an sie zunächst ergehenden Aufforderung zur Versorgung ihrer Angehörigen nicht nachkommen.

Brautbouquets.

In Paris verbreitet sich jetzt eine Mode, die, wie so manche andere, sicherlich binnen kurzem auch die französische Grenze überschreiten dürfte. Wir beeilen uns daher, ihr voran zu eilen. In den Handbouquets der Bräute, sowie in den großen, mit weißen Blüten gefüllten Körben, die man in Paris am Hochzeitstage den jungen Damen sendet, glänzt seit kurzem inmitten der schneeigen Umgebung stets eine einzige rosarote Blume. Sie kündigt die Liebe, die ja bei einer Hochzeit auch eine Rolle zu spielen berechtigt ist! Diese indiskrete rote Blüte fand sich zuerst in dem Brautbouquet einer jungen Prinzessin vor, deren Bräutigam auf diese Art öffentlich gegen den Verdacht zu protestiren suchte, daß er eine Konvenienzehe geschlossen habe. Diese Idee fand Nachahmung, und so müssen sich jetzt die weißen Blumen an Brautbouquets den bunten Eindringling gefallen lassen.

Die Zahl der Sterne

ist nicht so groß, als der Laie glaubt, das heißt derjenigen Sterne, die man sieht. Man teilt die Sterne in Sterne erster, zweiter, dritter und so weiter Größe. Die Sterne nun, die ein normales Auge ohne optisches Hilfsmittel erkennt, sind etwa sechster Größe. Nach der Zählung von Houzeau haben wir, wie wir in der Berliner „Nat. Zeitung“ lesen, am ganzen Himmel 20 Sterne erster Größe, 51 zweiter, 200 dritter, 595 vierter, 1213 fünfter und endlich 3640 Sterne sechster Größe, so daß es also im ganzen nur 5619 mit freiem Auge sichtbare Sterne gibt, und da in unseren Breiten Dreiviertel sämtlicher Sterne im Laufe des Jahres zur Abendzeit über den Horizont heraufkommt, so erblicken wir in unserm ganzen Leben nicht mehr als etwa 4300 Sterne, vorausgesetzt, daß wir kein Fernrohr zur Hilfe nehmen. Mit dem Fernrohr wird die Sache anders. Denn je schwächer die Sterne werden, um so zahlreicher werden sie auch.

Es ist mehr Katarrh in dieser Gegend des Landes als von allen anderen Krankheiten zusammen, und bis in den letzten Jahren galt er als unheilbar. Viele Jahre lang erklärten Doktoren ihn für eine lokale Krankheit und schrieben lokale Heilmittel vor, und da sie ihn mit ärztlicher Behandlung beständig nicht kurirten, erklärten sie ihn für unheilbar. Die Wissenschaft hat bewiesen, daß Katarrh eine Constitutionskrankheit ist und deßhalb constitutionelle Behandlung erfordert. Hall's Katarrh-Kur, fabrizirt von F. J. Cheney & Co., Toledo, Ohio, ist die einzige constitutionelle Kur im Markte. Sie wird innerlich in Dosen oder Gaben von 10 Tropfen bis zu einem Theelöffel voll genommen. Sie wirkt direkt auf das Blut und die schleimige Oberfläche des Systems. Sie bieten einhundert Dollars für jeden Fall den sie zu kuriren verfehlt. Laßt Euch Circulare und Zeugnisse kommen. Adressirt:

F. J. Cheney & Co Toledo, O.

☞ Verkauft von allen Apothekern, 75c.

— Dem von dem Stänker Dony wegen Verkaufs von Sodawasser angeklagten Bäcker Henry Hengler ist von Richter Edwards eine Appellation gewährt worden, die beim nächsten Argumentgericht zur Sprache kömmt.

ST. JAKOBS OEL,

bekannt auf der ganzen Erde, als das größte Schmerzenheilmittel.

— Heilt —

Rheumatismus,

Neuralgie, Rückenschmerzen, Verstauchungen,

Verstauchungen, Verrenkungen, Frostbeulen, Hüftenschmerzen, Quetschungen, Zahnschmerzen, Brandwunden,

und alle Schmerzen, welche ein äußerliches Mittel benöthigen.

Farmer und Viehzüchter

finden in dem St. Jakobs Oel ein unübertreffliches Heilmittel gegen die Gebrechen des Viehstandes.

Eine Flasche St. Jakobs Oel kostet 50 Cts. (fünf Flaschen für $2.00). Ist in jeder Apotheke zu haben.

The Charles A. Vogeler Co., Baltimore, Md.

Geschäfts-Anzeiger.

Buch- und Accidenz-Drucker.

Fred. A. Wagner, Druckarbeit jeder Art, in englischer und deutscher Sprache, 511 Lackawanna Avenue, gegenüber dem Finley Store.

Groceries und Provisionen.

Bechtold, Brandow & Co., (Nachfolger von Beadle & Steell), 116 Penn Ave.

Edwin E. Teal, 24 Lackawanna Ave., das berühmte White Sponge Mehl.

Fred. J. Widmayer, Delikatessen, 530 Lackawanna Avenue.

Carpets,

Wandtapeten und

Fenster-Vorhänge.

Die prachtvollste Auswahl, die hier je zur Schau gestellt wurde,

— bei —

Williams u. McNulty,

Library Gebäude, Wyoming Ave.

Zweiggeschäft in Pittston

Germania

Lebensversicherungs-Gesellschaft

von New York.

A. Conrad & Sohn Scranton Agenten

Feuer- und Unfälle-Versicherung

in den bewährtesten Gesellschaften, wie z. B. der „Merchants“ von Newark, N. J.

Alle uns anvertrauten Geschäfte werden gewissenhaft und rasch erledigt.

A. Conrad & Sohn,

Ecke Penn Avenue und Spruce Straße.

Bargains in Diamanten, Taschen- und Wanduhren, Geschmeide und Silberwaare.

Größter und feinster Juwelierladen in diesem Staate.

C. W. Freeman,

Blöser Block, Ecke Penn Ave. und Sprucestr.

Westseite Anzeigen.

Wm. Trostel,

deutscher Metzger,

1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

John Burschel, Cigarren-Fabrikant,

501 S. Main Straße.

Spezialitäten:

"J. B." und "MY EXPERIENCE,"

10 Cents. 5 Cents.

Die besten Cigarren im Markte.

Western Dressed Beef.

Außer den zwei Carladungen zugerichtetes Fleisch, das wir Montag und Donnerstag erhalten, empfangen wir täglich frisch geschlachtetes Fleisch vom Lande, frische und Kalk-Eier, Butter, Käse und Landprodukte überhaupt. Wir haben ferner einen Vorrath der besten Bologna Wurst, frische und gesalzene Schultern, Rippen, Chucks, Rundstücke etc. Unsere Bolognawurst übertrifft alle andere.

Dale & Co,

415 Nord Achte Straße.

Frank Stetter,

Hotel und Bäckerei,

Mainstraße, Hyde Park.

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.

Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.

Frank Stetter.

C. Robinson's

Bierbrauerei,

Scranton, Pa.

Es wird fortwährend unser Bestreben sein, ein vorzügliches, wohlschmeckendes Fabrikat zu liefern und alle Kunden reell zu bedienen.

Bittenbender & Co.,

Engros und Detail Händler in

Wagner u. Schmiede Ausrüstungen,

— und Hauptquartier für —

Eisen- und Stahl-Waaren.

Store und Waarenhaus:

126—128 Franklin Ave.,

Scranton, Pa.

W. P. Shoop,

Nachfolger von A. Motchmann,

Fabrikant der

Big Ring und anderer Cigarren,

und Händler in

Tabak, Pfeifen u. Raucherartikeln,

501 Lackawanna Ave.

M. Zeidler's

Deutsche Bäckerei

210 Franklin Avenue.

Backwerk jeder Art täglich frisch. Warmer Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Die Indiana Farmers'

Spar und Anleihe Gesellschaft

von Fort Wayne, Ind.

Mit absoluter Sicherheit der Anlage verbindet diese Gesellschaft größere Vortheile als ähnliche Institute. Nach dem 6½ Jahre Plan z. B. kostet eine Anleihe von $1000 in 78 Monaten nur $259 50, also vier Prozent jährlich; während der Nichtsteigerende in der gleichen Frist an $1000 die Summe von $440 verdient.

John Lentes, 428 Hickory Str., Agent für Scranton, und ist derselbe zur genauen Erklärung des Planes und der Vortheile jederzeit bereit.

Peter Stipp,

Maurermeister und Contraktor,

Office: 520 Spruce Straße,

gegenüber dem Courthause,

übernimmt alle in das Maurerfach einschlagenden Arbeiten und liefert Petersburger blaue und West Mountain gelbe Mauersteine und gebrochene Steine für Cementböden in Kellern nach allen Theilen der Stadt schnell und billigst.

☞ Telephone No. 2864.

Jakob Lotz,

Deutscher Buchbinder,

und Geschäftsbücher-Fabrikant,

314 Centre Straße.

Deutsche Bücher und Zeitschriften werden hübsch und dauerhaft eingebunden.

HUMPHREYS'

Diese kostbare Salbe ist der Triumph wissenschaftlicher Medizin.

Nichts ist jemals hergestellt worden, was derselben in heilkräftigen Eigenschaften gleichkäme. Seit über 40 Jahren ist sie im Gebrauch, bringt stets Hilfe und gibt stets Befriedigung.

Für Hämorrhoiden—äußerlich oder innerlich, blinde oder blutende; Fistel in Ano; Jucken oder Bluten des Afters. Sofortige Besserung und schließliche Heilung sicher.

WITCH HAZEL OIL

Für Brand- und Brühwunden, Geschwüre und Contraction durch Brandwunden. Besserung sofort, Heilung wundergleich.

Für Schwären, heiße Tumors, Geschwüre, Fisteln, alte Wunden, juckende Ausbrüche, Schürfung oder Kopfausschlag ein unfehlbares Heilmittel.

Für entzündete oder verhärtete Brust und kranke Saugwarzen unschätzbar.

Preis 50 Cents. Proben-Größen 25 Cents.

Verkauft bei allen Apothekern; oder Portofrei versandt nach Empfang des Preises.

HUMPHREYS' MED. CO., 111 & 113 William St., NEW YORK.

THE PILE OINTMENT

PATENTS

CAVEATS, TRADE MARKS

COPYRIGHTS.

CAN I OBTAIN A PATENT? For a prompt answer and an honest opinion, write to MUNN & CO., who have had nearly fifty years' experience in the patent business. Communications strictly confidential. A Handbook of Information concerning Patents and how to obtain them sent free. Also a catalogue of mechanical and scientific books sent free.

Patents taken through Munn & Co. receive special notice in the Scientific American, and thus are brought widely before the public without cost to the inventor. This splendid paper, issued weekly, elegantly illustrated, has by far the largest circulation of any scientific work in the world. $3 a year. Sample copies sent free.

Building Edition, monthly, $2.50 a year. Single copies, 25 cents. Every number contains beautiful plates, in colors, and photographs of new houses, with plans, enabling builders to show the latest designs and secure contracts. Address MUNN & CO., NEW YORK, 361 BROADWAY.

Ausland.

— Im Fichtelgebirge haben sich starke Erdstöße bemerkbar gemacht. Weiteres Unglück ist aber nicht angerichtet worden.

— Die badische Landtagskommission für die Verfassungsänderung hat sich einstimmig zu Gunsten des proportionalen Wahlsystems ausgesprochen.

— Der Spieler Arnold Lichtner, welcher bei den Hannover'schen Spielskandalen betheiligt war, ist in Wien zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

— Da die Propaganda von Mormomenaposteln in Sagan, Preußisch-Schlesien, mehrfach Krawalle herbeigeführt hat, so hat die Polizei beschlossen, die Mormonen aus der Stadt auszuweisen.

— Bei der Wahl von beisitzenden Richtern des Gewerbegerichts in Nürnberg haben die antisocialistischen Wähler einen glänzenden Sieg über die Socialdemokraten davongetragen.

— Der Amerikaner Robert F. Kneebs, welcher wegen angeblichen Rennschwindels in Berlin verhaftet worden ist, wurde ohne Bürgschaftszulassung dem Prozeßverfahren überwiesen.

— Während einer Probe des „Rienzi“, von Wagner, auf der Bühne des Hamburger Stadttheaters stürzte der Tenorist Leopold Landau plötzlich todt zu Boden. Ein Schlaganfall hatte seinem Leben in so jäher Weise ein Ziel gesetzt.

— Der frühere Pfarrer Friedrich Klug in Halle hat seine Frau, welche ihm die Herausgabe weiteren Geldes, um seinem wüsten Lebenswandel weiter fröhnen zu können, verweigert hatte, durch einen Revolverschuß tödtlich verletzt und dann sich selbst erschossen.

— Auch die Badeverwaltung des Ostseebades Heiligenhafen in Holstein hat sich in einen antisemitischen Mantel gehüllt. Sie hat beschlossen, „zwecks Wahrung des guten deutschen Charakters des Bades“ jüdische Kurgäste nach Kräften fernzuhalten.

— Der schweizerische Bundesrath hat die Volksabstimmung über das Volksbegehren nach Gewährung des Rechts auf Arbeit durch die Bundesverfassung auf den 3. Juni angesetzt. Die Bundesversammlung empfiehlt dem Volke die Ablehnung dieses Begehren.

— In dem Befinden des an einer Lungenentzündung erkrankten und nach einer vorläufigen Besserung von einem bösen Rückfall betroffenen früheren preußischen Gesandten beim Vatikan, Kurz von Schloezer, ist in den letzten Tagen eine derartige Wendung zum Schlechteren eingetreten, daß das Schlimmste befürchtet wird.

— Als Nachklang des berüchtigten Spielerprozesses ist in Hannover die Verurtheilung zweier Wucherer, Wildenow und Mosterto, erfolgt. Dieselben wurden zu drei, resp. zwei Jahren Gefängniß verurtheilt; zudem wurden ihnen die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren aberkannt. Sie hatten nachgewiesener Weise an Officiere Darlehen zu Wucherzinsen gegeben.

— Der vielgenannte Leist, Ex-Kanzler von Kamerun, gegen welchen bekanntlich schwere Beschuldigungen einer Mißverwaltung und eines abscheulichen Mißbrauchs seiner Stellung erhoben worden sind, hat sich endlich doch gemüßigt gefunden, im Auswärtigen Amte vorzusprechen. Er hat mit dem Direktor der Kolonial-Abtheilung, Dr. Kayser, eine längere Unterredung gehabt.

— Ein gewisser Daniel Dorling, mit einer Reihe Aliasse, ist in Dresden unter der Beschuldigung, in verschiedenen deutschen Städten Schwindeleien ausgeführt zu haben, verhaftet worden. So hat er sich einmal für den Gatten einer Tochter Vanderbilt's und dann wieder als Schwager W. C. Whitney's ausgegeben. Dorling spricht eine Reihe Sprachen und hat ein elegantes, sicheres Auftreten. Die Polizei ist mit der Erforschung seiner Hochstabler-Karriere beschäftigt.

— Mit allen militärischen Ehren und in Anwesenheit des ganzen Offizierscorps des dortigen Ulanenregiments wurde in Gardelegen einer der Tapferen aus dem blutigen Kampfe von Mars la Tour zur letzten Ruhe bestattet. Es war der Wachtmeister Gräbler, der dem Regiment fast 25 Jahre angehörte. Der Entschlafene war Soldat und Ehrenmann vom Scheitel bis zur Sohle. Bei jenem blutigen Todesritte hatte er die Ehre, die Standarte des Regiments zu tragen, die er unversehrt zurückbrachte. Dafür schmückte seine Brust das Eiserne Kreuz.

— Der Verein der Brauereibesitzer von Berlin und Umgegend, der zweiunddreißig Brauerei-Etablissements umfaßt, hat in Bezug auf den von den Berliner Socialdemokraten gegen die Aktienbrauerei Rixdorf erklärten Boycott eine öffentliche Ankündigung erlassen, des Inhalts, wenn der Boycott gegen das genannte Etablissement nicht spätestens bis zum 15. d. M. aufgehoben werde, so werde vom genannten Tage an der Brauereibetrieb in allen übrigen Etablissements auf ein Minimum beschränkt und die Entlassung von zwanzig Prozent der jetzigen Arbeiterforce verfügt, sowie das bisher bestandene Arbeitsnachweisbureau für Brauereiarbeiter geschlossen werden.

— Die in Bern (Schweiz) erfolgte Verurtheilung der 61 in Verbindung mit der Mißhandlung und der gewaltsamen Vertreibung italienischer Arbeiter angeklagten Socialisten und Anarchisten, unter diesen der russische Nihilistenführer Wassilieff, hat die allergrößte Aufregung hervorgerufen. Während der ordnungsliebende Bürger diesem Urtheil rückhaltlos beistimmt, zetern die Socialisten über „Justizmord“. Das Urtheil lautete in den verschiedenen Fällen auf 8 Tage bis anderthalb Jahre. Wassilieff erhielt 11 Monate Gefängniß. Die Berner Behörde entwickelt überhaupt eine auffallende Energie. So sind die Socialisten Dedeck aus Prag und die Gebrüder Hoos aus Bremen, welche während der Feier des Maitages ihre Umsturz-Ansichten durch das Tragen von schwarzen Fahnen dokumentiren zu müssen glaubten, kurzer Hand processirt und schleunigst des Landes verwiesen worden.